



10.00-10.20 Eröffnung & Intro: „Erfolgsfaktor Mensch: Leadership, Organisation und Kultur als Erfolgsfaktoren für eine gelungene KI-Transformation“ (Thorsten Jahnke, Martin Rothhaar)

10.20-10.40 Keynote: „Better Me, Better We, Better Society: KI als Schlüssel zu sozialer Innovation“ (Michael Trautmann)

10.40-11.00 Keynote: „KI für die Gesellschaft: Vom Risiko der Ausgrenzung zur Chance der Inklusion“ (Katja Kipping)

11.00-11.45 Panel-Diskussion: „Ethik und KI in der Sozialwirtschaft: Authentizität vs. Technologie“ (Klaus Mellenthin, Yasemin Efiloglu, Zamina Ahmad, Joana Breidenbach, Robert Kusche, Jannik Rößler)

11.45-12.45 Best Practice Impulse: Unternehmen zeigen, wo und wie sie KI schon erfolgreich einsetzen:

○ Raum "Auditorium" (EG)

- GFB gGmbH + varunix UG:
„KI in der Jugendhilfe: Innovative Prozesse für bessere pädagogische Ergebnisse“
(Frank Matzke, Jens Hemker, Stefan Richter)
- Wefix.social:
„Wie wir einen KI-Agent gegen Armut gebaut ... und wieder gelöscht haben – ein Erfahrungsbericht“ (Eugen Martin)
- YOUNA:
„Mit KI gegen Diskriminierung – wie ein Chatbot Erste Hilfe bei Rassismus schafft“
(Said Haider)
- Ashoka AI Lab:
„Rollenspiele in Echtzeit: KI als Übungspartner“
(Odin Mühlenbein)

○ Raum "bUm.Box" (1. OG)

- Teresa.ai:
„Teresa.AI – Künstliche Intelligenz für ein besseres Leben im Alter: Mehr Selbstbestimmung, weniger Einsamkeit“
(Jeanette Bouffier)
- Silicon Vilstal gUG:
„Kreative Bildungserlebnisse mit KI“
(Helmut Ramsauer)
- Museful:
„Museful: Kulturelles Erbe im Zeitalter der KI: Museumserlebnisse transformieren – Identität bewahren“
(Abdullah Zeyn Hassan)
- Fröbel Bildung & Erziehung gGmbH:
„KI trifft Kita: Mehrsprachige Videos als Gamechanger für die Familienkommunikation“
(Marie Baer)

2 parallele
Streams

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-14.30 Panel-Diskussion: "Erfolgsfaktoren der KI-Transformation: Von Leadership bis Fehlerkultur" (Saber Romdhani, Milena Glimbovski, Marco Peters, Jasmin Rocha, Martin Rothhaar)

14.30-15.00 Spotlight & Dialog: "Erfolgsfaktor Mensch – und dann? Programme und Netzwerke, die weiterhelfen" (Thorsten Jahnke, Martin Rothhaar)

15.00-15.30 Pause

15.30-17.00 KI-Worksessions: Ausarbeitung konkreter KI-Lösungsansätze für ausgewählte Impact-Unternehmen

- WS01: gsub GmbH - Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung:
„KI-gestützte Fördermittelrevolution: Weniger Bürokratie, mehr Wirkung“
(Lars Küsters, Maximilian Vogel, Tobias Oertel)

○ Raum "Box" (1. OG)

- WS02: betterplace.org gGmbH:
„KI für bessere Spendenkampagnen: Smarter Fundraising mit betterplace.org“
(Katja Anclam, Meike Quentin, Verena Weber)

○ Raum "Box" (1. OG)

- WS03: AllesRetter-Magdeburg e.V.:
„Mehr Reichweite für die AllesRetter: Social Media mit KI optimieren“
(Maik Martin, Nadine Flurschütz, Thomas Rosenstiel)

○ Raum "Wintergarten" (UG)

6 parallele
Session

- WS04: Kooperation In der Gemeinde leben gGmbH (Abteilung PIKSL) & TU Dortmund:
„KI für mehr digitale Teilhabe: Co-Kreation für eine barrierefreie Zukunft“
(Sebastian Kielmann, Stefan Bertram, Julia Junge)

○ Raum "Auditorium" (EG)

- WS05: Unfold-Stärkenorientierung für junge Menschen. e.V.:
„Unfold KI-Stärkencoach: Junge Talente entdecken und fördern“
(Dirk Kleine, Saber Romdhani, Sarah Rojewski)

○ Raum "Auditorium" (EG)

- WS06: KMK kinderzimmer GmbH & Co KG:
„KI für weniger Bürokratie: Automatisierte Abrechnung von Kita-Gutscheinen“
(Felix Meusel, Jannik Rößler, Melissa Maldonado)

○ Raum "Wintergarten" (UG)

17.00-17.30 Plenum: Kurzberichte aus den Worksessions

17.30-18.00 Ausblick & Next Steps

18.00-20.00 Get Together & Networking bei Drinks & Fingerfood

Thorsten Jahnke, Martin Rothhaar

“Erfolgsfaktor Mensch: Leadership, Organisation und Kultur als Erfolgsfaktoren für eine gelungene KI-Transformation“

Die Disruption durch Künstliche Intelligenz stellt uns nicht nur technologisch vor neue Herausforderungen. Sie fordert uns heraus, die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten, grundlegend zu überdenken. In ihrer Intro-Keynote zeigen Thorsten Jahnke und Martin Rothhaar, dass eine erfolgreiche KI-Transformation weit mehr ist als die Einführung neuer Technologien – sie erfordert einen Wandel in der Führung und Organisationskultur. Nur wenn Führungskräfte eine Kultur des Vertrauens, der Offenheit und des Experimentierens etablieren, kann KI als Katalysator für Innovation und Zusammenarbeit wirken. Sie verdeutlichen, wie das richtige Mindset und passenden Organisationsstrukturen den Schlüssel für eine erfolgreiche und nachhaltige KI-Integration sein können.

KEYNOTE

○ Raum "Auditorium" (EG)

Michael Trautmann

“Better Me, Better We, Better Society: KI als Schlüssel zu sozialer Innovation“

Michael Trautmann zeigt in seiner Keynote, dass Künstliche Intelligenz mehr ist als nur eine weitere Technologie: Sie erschließt neue Räume, in denen wir unsere Arbeit auf tiefere Weise gestalten und unser Potenzial zum Wohle aller entfalten können. Aufbauend auf Fritjof Bergmanns Idee einer sinnstiftenden Arbeitswelt verbindet Michael seinen Ansatz „Better Me, Better We, Better Society“ mit der Überzeugung, dass gerade Social Entrepreneure ein kraftvolles Gegengewicht zu eigennützigen KI-Anwendungen bilden. KI wird zur treibenden Kraft, um die großen Herausforderungen unserer Zeit - von Klimawandel bis kultureller Vielfalt - anzugehen und menschliche Stärken wie Mitgefühl, Kreativität und moralische Integrität zu erweitern.

Dabei setzt Michael besonders auf verantwortungsvolle Innovationsprojekte und Kooperation, um einen Wandel zu schaffen, der nicht nur effizienter, sondern vor allem menschlicher ist. Unternehmen und soziale Organisationen sind jetzt gefordert, mutig in KI zu investieren und gleichzeitig den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

KEYNOTE

○ Raum "Auditorium" (EG)

Katja Kipping

“KI für die Gesellschaft: Vom Risiko der Ausgrenzung zur Chance der Inklusion“

Künstliche Intelligenz bietet große Chancen für den Fortschritt, birgt jedoch auch das Risiko, Menschen auszuschließen. In ihrer Keynote zeigt Katja Kipping, wie KI sowohl als Werkzeug zur Förderung von Inklusion als auch als potenzieller Ausgrenzungsfaktor wirken kann. Sie verdeutlicht, wie technologische Entwicklungen dazu führen können, dass Menschen benachteiligt werden, wenn Dienste nur noch digital verfügbar sind, und wie KI gleichzeitig dabei helfen kann, diese Gruppen besser zu erreichen, etwa durch vereinfachte Zugänge zu Sozialleistungen. Die entscheidende Frage ist, wie wir KI so einsetzen, dass sie allen zugutekommt und niemanden ausschließt. Es geht darum, die KI-Reise verständlich und zugänglich zu machen und ihre soziale Verantwortung zu betonen.

PANEL DISKUSSION

○ Raum "Auditorium" (EG)

Klaus Mellenthin, Yasemin Efiloglu, Zamina Ahmad, Joana Breidenbach, Robert Kusche, Jannik Rößler

“Ethik und KI in der Sozialwirtschaft: Authentizität vs. Technologie“

Dieses Panel erkundet die Balance zwischen authentischer Kommunikation und der Effizienz, die der Einsatz von KI im gemeinnützigen Umfeld bietet. Wir diskutieren, wie viel Authentizität in der Kommunikation erforderlich ist und inwieweit KI eingesetzt werden kann, um Prozesse zu optimieren, ohne ethische Grenzen zu überschreiten. Dabei beleuchten wir auch die Herausforderungen und Chancen, die mit dem Einsatz von KI in der Kommunikation (Text, Bild, Video) verbunden sind.

BEST PRACTICE IMPULSE

STREAM 1

○ Raum "Auditorium" (EG)

GFB gGmbH
+ varunix UG:
„KI in der Jugendhilfe:
Innovative Prozesse für
bessere pädagogische
Ergebnisse“
(Frank Matzke, Jens
Hemker, Stefan Richter)

Dieser Vortrag zeigt, wie die GFB gGmbH durch KI Arbeitsprozesse in der stationären Jugendhilfe optimiert. Das Projekt verbessert Tagesdokumentation und Entwicklungsberichte und reduziert kognitive Kosten sowie Arbeitszeit. Es werden Erfolge und Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit dem Technologiepartner und der Integration in bestehende Systeme dargestellt. Durch iterative Entwicklung und Mitarbeiterereinbindung entsteht eine intelligente Klientenverwaltung, die den Fachkräftemangel adressiert.

Wefix.social:
„Wie wir einen KI-Agent
gegen Armut gebaut ...
und wieder gelöscht
haben – ein
Erfahrungsbericht“
(Eugen Martin)

Unser Sozialstaat könnte Armut längst beendet haben – wenn er nicht so kompliziert wäre. Millionen Menschen nehmen Sozialleistungen nicht in Anspruch, weil sie ihre Rechte schlicht nicht kennen oder die Bürokratie zu komplex ist. Wir wollten diese Lücke mit KI schließen und entwickelten einen mehrsprachigen KI-Agenten, der Anträge automatisch ausfüllt. Doch nach kurzer Zeit haben wir ihn wieder abgeschaltet und uns für klassische, deterministische Lösungen entschieden. Unser Erfahrungsbericht zeigt anschaulich, warum nicht jede gute Idee tatsächlich ein guter KI-Anwendungsfall ist und wo KI dennoch einen entscheidenden Unterschied macht.

Meta Impact gUG:
„Mit KI gegen
Diskriminierung – wie ein
Chatbot Erste Hilfe bei
Rassismus schafft“
(Said Haider)

Jede zweite Person in Deutschland hat entweder selbst Rassismus erfahren oder diesen im Umfeld wahrgenommen. Trotz eines steigenden Bewusstseins gibt es für Betroffene oft nicht genügend Beratungsmöglichkeiten. Der KI-gestützte Chatbot YOUNA bietet eine niedrigschwellige Lösung, um sicherzustellen, dass niemand mit Rassismus-Erfahrungen alleine bleibt. Der Vortrag gibt Einblicke in die Entstehung des Projekts – von der Idee 2021 bis zur Umsetzung – sowie in zentrale Herausforderungen auf diesem Weg, darunter Datenschutzaspekte und die Anbindung an die ChatGPT-API.

Ashoka AI Lab:
„Rollenspiele in Echtzeit:
KI als Übungspartner“
(Odin Mühlenbein)

Die Vision und Arbeit der eigenen Organisation gut rüberbringen - lebhaft, zielgruppengerecht und mit persönlichem Bezug. Das kann man Leuten nicht in mit Kommunikations-Leitfaden beibringen. Man muss es üben. Zum Beispiel mit dem Storytelling-Coach von Ashoka. Von Gesprächen mit 8-Jährigen im Klassenzimmer bis hin zu Tech-Unternehmer:innen auf einer Abendveranstaltung: Die App hat für jedes Szenario eine Reihe von Herausforderungen parat. Nach dem Rollenspiel gibt sie Nutzer:innen wertvolles Feedback. Wir werden die Anwendung live vorführen und überlegen, wie man KI als Rollenspiel-Partner noch einsetzen könnte.

Teresa.ai:

„Teresa.AI – Künstliche
Intelligenz für ein
besseres Leben im Alter:
Mehr Selbstbestimmung,
weniger Einsamkeit“
(Jeanette Bouffier)

Wir werden immer älter – wie schön – das stellt uns als Gesellschaft vor große Herausforderungen. Teresa.AI ist eine digitale Helferin und KI-basierte Sprachassistentin für ältere Menschen, die älteren Menschen ermöglicht, länger Zuhause zu leben. Sie bewahrt Lebenserinnerungen und aktiviert, erhält die Selbstorganisation, verbindet das Betreuungsnetzwerk und entlastet Pflegende.

Silicon Vilstal gUG:

„Kreative Bildungs-
erlebnisse mit KI“
(Helmut Ramsauer)

Die Silicon Vilstal Ideenwerkstatt bietet regelmäßig Kreativformate für Kids und ist dabei auch Pionier für KI-Einsatz. Im Vortrag erlebt man an praktischen Beispielen, wie der besondere Mix aus Didaktik, Mitmachspaß und KI-Tool entsteht.

Museful:

„Kulturelles Erbe
im Zeitalter der KI:
Museumserlebnisse
transformieren
– Identität bewahren“
(Abdullah Zeyn Hassan)

In seinem Impulsvortrag beleuchtet Abdullah Zeyn Hassan, wie künstliche Intelligenz kulturellen Einrichtungen zu neuem Leben verhelfen und gleichzeitig wichtige Probleme bei der Besuchereinbindung und der digitalen Bewahrung des Kulturerbes lösen kann. Anhand der Arbeit von Museful mit europäischen Museen zeigt er auf, wie personalisierte KI-Erlebnisse die Zugänglichkeit verbessern und dabei die kuratorische Echtheit bewahren können. Die Zuhörer erhalten wertvolle Einblicke in die Implementierung ethischer KI-Lösungen, die das Vermitteln kultureller Inhalte bereichern, Betriebsabläufe optimieren und nachhaltige Wege der digitalen Transformation für Kultureinrichtungen jeder Größe eröffnen.

Fröbel Bildung & Erziehung
gGmbH:

„KI trifft Kita:
Mehrsprachige Videos
als Gamechanger für die
Familienkommunikation“
(Marie Baer)

Künstliche Intelligenz eröffnet neue Möglichkeiten für die Kommunikation zwischen Kitas und Familien. Der Impulsvortrag zeigt, wie bei Fröbel KI-Tools genutzt werden, um in kürzester Zeit professionelle, mehrsprachige Videos zu erstellen. Durch innovative Videoformate mit KI-Avataren lassen sich sprachliche Hürden abbauen, das Vertrauen von Eltern stärken und die Reichweite mit minimalem Aufwand maximieren. Digitale Kommunikation wird so zu einem Schlüssel für mehr Teilhabe und eine zukunftsfähige Elternarbeit.

Saber Romdhani, Milena Glimbovski, Marco Peters, Jasmin Rocha, Martin Rothhaar

“Erfolgsfaktoren der KI-Transformation: Von Leadership bis Fehlerkultur“

In diesem Panel beleuchten wir die organisatorischen und kulturellen Aspekte der KI-Transformation. Im Fokus steht, wie Unternehmen durch inspirierendes Leadership, ein agiles Mindset sowie Vertrauen und Transparenz den Wandel erfolgreich gestalten können. Wir diskutieren, wie eine positive Fehlerkultur und Raum für Experimente den Weg für eine nachhaltige und produktive Integration von KI ebnen.

KI-WORKSESSIONS

(6 PARALLELE STREAMS)

WS01 (Lars Küsters, Maximilian Vogel, Tobias Oertel)

○ Raum "Box" (1. OG)

KI-gestützte Fördermittelrevolution: Weniger Bürokratie, mehr Wirkung!

Fördermittel sind essenziell für soziale Organisationen – doch bürokratische Hürden machen den Zugang oft schwer. Die gsub mbH entwickelt eine KI-gestützte Plattform, die Subventionsprozesse automatisiert, Antragsteller durch den Prozess leitet und Behörden bei der Prüfung entlastet. In der Worksession soll ein praxisnaher Prototyp weiterentwickelt werden: Ein KI-Assistent, der Anträge analysiert, Fehler frühzeitig erkennt und mit einem interaktiven Chatbot Hilfestellung bietet. Ziel ist ein Proof-of-Concept, der zeigt, wie KI das Subventionswesen fairer, effizienter und transparenter gestalten kann.

Unternehmen: **gsub GmbH - Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung**

WS02 (Katja Anclam, Meike Quentin, Verena Weber)

○ Raum "Box" (1. OG)

KI für bessere Spendenkampagnen: Smarter Fundraising mit betterplace.org!

Fundraising ist eine Kunst – aber mit KI kann es zur Wissenschaft werden! betterplace.org möchte die Spendenwelt revolutionieren, indem sie ein Sprachmodell auf Basis historischer Fundraising-Daten trainieren. Dieses Modell könnte Fundraiser*innen helfen, Spendenkampagnen präziser zu gestalten: von der optimalen Tonalität und emotionalen Ansprache bis zur Identifikation passender Spendenanlässe und Zielgruppen-Segmentierung. In der Worksession soll ausgelotet werden, wie KI sinnvoll für effektiveres Fundraising eingesetzt werden kann – für mehr Reichweite, höhere Spendenbeträge und bessere Ergebnisse für soziale Projekte.

Unternehmen: **betterplace.org gGmbH**

WS03 (Maik Martin, Nadine Flurschütz, Thomas Rosenstiel)

○ Raum "Wintergarten" (UG)

Mehr Reichweite für die AllesRetter: Social Media mit KI optimieren!

Lebensmittel retten ist wichtig – doch damit mehr Menschen davon erfahren, braucht es Reichweite. Die AllesRetter-Magdeburg wollen ihre Social-Media-Kommunikation smarter machen: KI-gestützte Texte für Blog, Facebook & Instagram, automatisierte Post-Erstellung und gezieltere Ansprache von Unterstützern. In der Worksession testen wir, wie KI dabei helfen kann, Inhalte schneller zu generieren, passende Tonalitäten für verschiedene Zielgruppen zu finden und Reichweite zu steigern. Ziel ist ein ****praxisnaher Prototyp****, der zeigt, wie KI gemeinnützige Arbeit unterstützen kann – für mehr gerettete Lebensmittel und mehr engagierte Helfer!

Unternehmen: **AllesRetter-Magdeburg e.V.**

WS04 (Sebastian Kielmann, Stefan Bertram, Julia Junge)

○ **Raum "Auditorium" (EG)**

KI für mehr digitale Teilhabe: Co-Kreation für eine barrierefreie Zukunft!

Künstliche Intelligenz kann die digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen revolutionieren – aber nur, wenn sie inklusiv und alltagstauglich ist. In dieser Worksession entwickeln wir gemeinsam mit KI-Enthusiast:innen und Expert:innen aus der Inklusionsarbeit eine nachhaltige Strategie, um assistive KI-Anwendungen langfristig nutzbar und aktuell zu halten. Dabei geht es um Fragen der Nutzerfreundlichkeit, Anpassung an individuelle Bedarfe und Integration in den Alltag. Zudem skizzieren wir erste Anforderungen an einen „KI-Konfigurator für Menschen mit Behinderungen“, der hilft, passende KI-Tools individuell auszuwählen. Die Worksession ist für alle spannend, die mit KI sofort sozialen Impact erzeugen wollen – durch echte Co-Kreation auf Augenhöhe!

Unternehmen: **Kooperation In der Gemeinde leben gGmbH (Abteilung PIKSL) und TU Dortmund**

WS05 (Dirk Kleine, Saber Romdhani, Sarah Rojewski)

○ **Raum "Auditorium" (EG)**

Unfold KI-Stärkencoach: Junge Talente entdecken und fördern!

Wie können wir junge Menschen dabei unterstützen, ihre Stärken zu entdecken und selbstbewusst ihre Zukunft zu gestalten? Unfold e.V. entwickelt einen „KI-Stärkencoach für die Tasche“ – eine smarte Lösung, die Jugendlichen hilft, ihre individuellen Talente zu erkennen und gezielt weiterzuentwickeln. In der Worksession wollen wir erste Erkenntnisse aus bestehenden Coachings nutzen, um das Konzept für eine KI-gestützte Stärkenanalyse und persönliche Begleitung weiterzuentwickeln. Gemeinsam diskutieren wir, wie KI personalisierte Empfehlungen geben kann und wie ein interaktiver KI-Coach junge Menschen auf ihrem Weg unterstützen könnte. Ziel ist es, ein klares Konzept für die nächsten Schritte zu entwickeln – für mehr Chancengleichheit und eine nachhaltige persönliche Entwicklung!

Unternehmen: **Arbeitstitel: Unfold-Stärkenorientierung für junge Menschen. e.V. in Gründung**

WS06 (Felix Meusel, Jannik Rößler, Melissa Maldonado)

○ **Raum "Wintergarten" (UG)**

KI für weniger Bürokratie: Automatisierte Abrechnung von Kita-Gutscheinen!

Jeden Monat müssen beim KMK Kinderzimmer 150 Seiten Papier-Dokumente von der Stadt Hamburg manuell digitalisiert, bearbeitet und in die Buchhaltung übertragen werden – ein zeitaufwendiger Prozess mit vielen Fehlerquellen. Wie kann KI helfen, diesen Prozess zu automatisieren? In der Worksession untersuchen wir, wie moderne OCR- und KI-gestützte Datenverarbeitung genutzt werden kann, um Kita-Gutschein-Abrechnungen schneller, fehlerfreier und effizienter zu gestalten. Gemeinsam erarbeiten wir, wie KI Papierdokumente in strukturierte Buchhaltungsdaten überführen kann – ein praxisnaher Use Case für KI in der Verwaltung!

Unternehmen: **KMK kinderzimmer GmbH & Co KG**